

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Tim Golke und Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 02.07.12

und Antwort des Senats

Betr.: Keine Kürzungen! Übernahme Tarifabschluss des öffentlichen Dienstes in den Kindertagesstätten!

Im Frühjahr 2012 haben die öffentlichen Arbeitgeber und die Gewerkschaften ver.di und GEW sich auf einen neuen Tarifvertrag geeinigt. Danach werden die Tarifentgelte rückwirkend ab März 2012 um 3,5 Prozent erhöht. Weitere 1,4 Prozent erfolgen ab Januar 2013 und noch mal 1,4 Prozent ab 1. August 2013. Weiterhin enthält der Tarifvertrag neue Regelungen zur Ausbildungsvergütung und eine neue Urlaubsregelung. Dieser Abschluss gilt für alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – so auch für die Beschäftigten in den Kindertageseinrichtungen – und wird in den umliegenden Bundesländern auch schon umgesetzt.

In Hamburg muss der Kompromiss von den Mitgliedern der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg e.V. (AVH) umgesetzt werden. Hierzu gehört mit der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH auch der größte Betreiber von Kitas in Hamburg. An den mit der AVH geschlossenen Tarifverträgen orientieren sich viele andere Hamburger Träger von Kindertageseinrichtungen.

In Hamburg besteht weiterhin die Besonderheit des Kita-Gutscheinsystems. Danach sind die Personalkosten pauschaliert. Im Landesrahmenvertrag haben die Verbände mit der Behörde vereinbart, dass die gestiegenen Personalkosten und Preissteigerungen immer im Folgejahr in die Entgelte eingearbeitet werden. Nun hat der Senator in einer gemeinsamen Absichtserklärung mit der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Hamburg e.V. (AGFW) vorgeschlagen, diese Regelung in den nächsten Jahren auszusetzen, um die „Schuldenbremse“ auch in diesem Bereich wirksam werden zu lassen. Nach unserem Kenntnisstand hat der Senat in der Vertragskommission drei verschiedene Modelle vorgeschlagen. Nach allen drei Modellen wäre es den Trägern nicht möglich, die vereinbarten neuen Tarifvereinbarungen umzusetzen, ohne dass es zu Personalabbau, schlechteren Personalschlüsseln oder Kürzungen bei den Sachmitteln der Kindertagesstätten und damit zu Qualitätsverlusten kommt.

Angesichts des Fachkräftemangels im Kita-Bereich besteht außerdem die Gefahr, dass Fachkräfte in die benachbarten Bundesländer abwandern, in denen die neuen Entgelte umgesetzt werden. Diese Gefahr wurde bereits nach 2009 zur Realität, als die neuen Eingruppierungsregeln für den Sozial- und Erziehungsdienst bundesweit vereinbart wurden und Hamburg diese über Monate nicht umgesetzt hatte.

Außerdem haben wir Kenntnis über das Ansinnen der Sozialbehörde, in der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten Gelder zu kürzen, die für den notwendigen Umbau von Hort- in Krippen- und Elementarplätze vorgesehen sind.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

- 1. Wie ist die Haltung des Senats zur Zahlung von Tariflöhnen in den Hamburger Kindertagesstätten? Sieht der Senat die Notwendigkeit der Refinanzierung der jährlichen Inflationssteigerungen sowie der Tarifabschlüsse?*
- 2. Wenn ja, ist der Senat bereit, die Kosten für Tarifabschlüsse und Preissteigerungen bei den Hamburger KTH finanziell auszugleichen, wie es mit den KTH-Trägern vereinbart ist?*

Wenn nein, warum nicht?

Hiermit hat sich der Senat noch nicht befasst.

- 3. Wird in der AVH an der Umsetzung des Tarifabschlusses des öffentlichen Dienstes gearbeitet? Wer verhandelt dort und in welchem Stadium befinden sich die Verhandlungen?*

Zwischen AVH, ver.di Hamburg und dbb tarifunion (Hamburg) wurde parallel zu den Tarifverhandlungen des öffentlichen Dienstes ein inhaltsgleicher Abschluss erzielt.

- 4. Wann ist die nächste Verhandlungsrunde? Wann ist aus Sicht des Senates mit einem Ergebnis zu rechnen?*

Der erzielte Tarifabschluss befindet sich in der redaktionellen Abstimmung, die mit den vertragsschließenden Gewerkschaften im schriftlichen Verfahren durchgeführt wird. Ein Zeitpunkt lässt sich noch nicht benennen.

- 5. Wie ist der Stand der Verhandlungen in der Vertragskommission zur Refinanzierung des Tarifabschlusses?*
- 6. Es soll drei Angebotsvarianten geben. Welches Angebotspaket hat der Senat den Verbänden gemacht? Bitte „Eckpunkte“ nennen.*

Während laufender Verhandlungen nimmt die für die Kindertagesbetreuung zuständige Behörde keine Stellung zum Verhandlungsgegenstand.

- 7. Von der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten soll ein „Sonderopfer“ zur Haushaltskonsolidierung gefordert werden. Sollen Gelder für den Ausbau im Krippen- und Elementarbereich gekürzt werden?*

Wenn ja, warum wird bei der „Vereinigung“ so verfahren? In welcher Höhe sollen Einsparungen vorgenommen werden?

Von der „Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH“ (Vereinigung) wird kein Sonderopfer gefordert. Die Vereinigung kann aufgrund

- a) ihrer Größe rationelle Verfahrensabläufe gewährleisten,
- b) ihres insgesamt hohen Auftragsvolumens für bauliche Maßnahmen bei der Umwandlung von Hort- in Elementar- und Krippenkapazitäten günstige Preiskonditionen am Markt erhalten

und benötigt deswegen geringere Zuschüsse der Stadt für Investitionen. Die Maßnahmen zum Platzausbau im Krippen- und Elementarbereich werden deswegen weder quantitativ noch qualitativ eingeschränkt.

- 8. Was ist die rechtliche Grundlage für dieses Vorgehen?*

Grundlage hierfür sind unternehmerische Entscheidungen der Vereinigung.

9. *Wozu soll dieses Geld verwandt werden?*

Soweit die Vereinigung Investitionszuschüsse nicht in Anspruch nimmt, sinkt der Mittelbedarf bei dem betreffenden Haushaltsansatz.

10. *Hat der Senat Kenntnis darüber, welche personellen, fachlichen und baulichen Auswirkungen dieses Vorgehen auf die „Vereinigung“ haben wird?*

Der Senat hat sich damit nicht befasst. Im Übrigen siehe Antwort zu 7.

11. *Trifft dieses „Sonderopfer“ alle Hamburger Träger?*

Wenn nein, warum nicht?

Entfällt. Im Übrigen siehe Antwort zu 7.